

## München-Nachrichten

## Schwule und Lesben feiern Jubiläum

**MÜNCHEN** Fünf Jahre „Team München“: Der schwul-lesbische Dachsportverband feiert am Samstag ab 20 Uhr Jubiläum. Bei dem Fest im Vollmarhaus-Theater (Oberanger 38) gibt es unter anderem Showeinlagen des Steppentanzduos „Taptissimo“ zu bestaunen. Nach dem offiziellen Teil, in dem Stadtschulrätin Elisabeth Weiß-Söllner die Laudation sprechen wird, ist Party angesagt.

## Diebe stehlen kostbaren Bordeaux

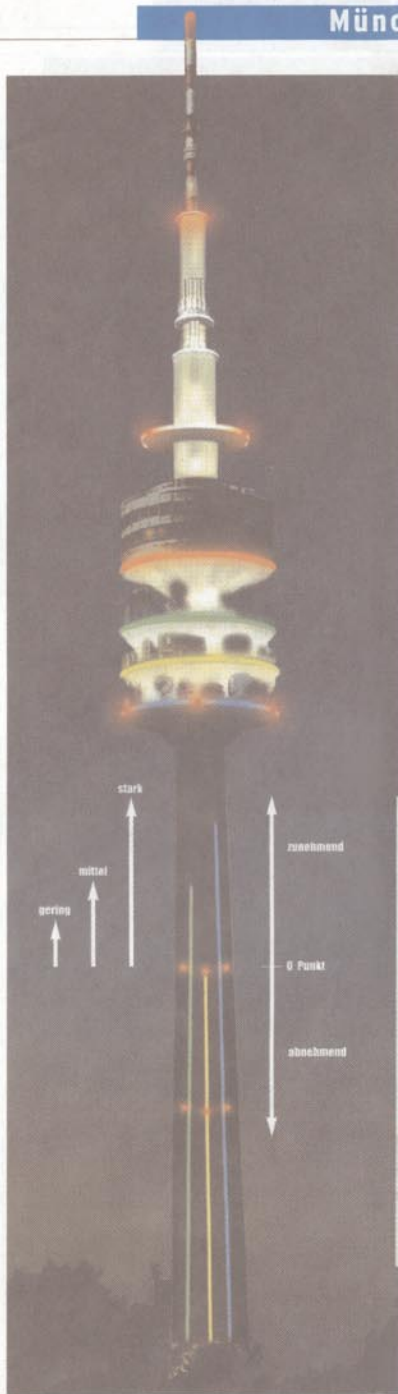
**MÜNCHEN** Die Diebe (oder ihre Auftraggeber) kannten sich aus: Aus der Weinhandlung „Südwein GmbH“ in der Drygalski-Allee entwendeten Einbrecher zwischen Samstag und Donnerstag ganz gezielt die teuersten Tröpfchen. Sie transportierten nur die teuersten Bordeaux-Weine ab, eine Flasche kostete zwischen 1 000 und 3 000 Euro (Gesamtschaden mehr als 100 000 Euro ab). Ob ein Zusammenhang mit dem Einbruch in ein Weinlager in Milbertshofen am 22. Juni besteht, ist noch nicht sicher. Die Polizei (02910-0) hofft auf Zeugenhinweise.

## Wechsel an der Spitze des Obersten Rechnungshofes

An die Stelle von Alfons Metzger, der den Rechnungshof fünf Jahre geleitet hat, tritt der bisherige Amtschef im Umweltministerium, Dr. Heinz Fischer-Heidlberger. Bei einem Festakt würdigte Ministerpräsident Edmund Stoiber die Verdienste von Metzger und begrüßte Fischer-Heidlberger als äußerst kompetenten Nachfolger. Stoiber kritisierte auch die Haushaltspolitik der Bundesregierung: „Jedes Kind kommt bei uns mit fast 90 000 Euro öffentlicher Schulden auf die Welt.“ Bayern werde jedoch weiter auf Sparkurs bleiben: „Wir wollen nicht in ein paar Jahren die Hälfte unseres Staatshaushaltes für Beamtgehälter und Pensionen ausgeben.“



Alt-Präsident Alfons Metzger, Ministerpräsident Edmund Stoiber und Heinz Fischer-Heidlberger  
Foto: G.Feindt



# Olympiaturm als Riesenbarometer

Münchner Designer will das Wahrzeichen zum Kunstobjekt machen

**MÜNCHEN** Christo hat den Reichstag verhüllt, HA Schult ließ ein Auto am Hubschrauber um den Kölner Dom schweben. Und nun schickt sich ein Münchner Designer an, in seiner Heimatstadt eines der Wahrzeichen

zum Kunstobjekt zu machen: Manfred Beck, Designer, Gestaltungskünstler, Visionär und Chef der Agentur Deseo, will aus dem Olympiaturm ein riesengroßes „Olymeter“ machen. Diese Mischung aus Thermometer, Baro- und Hydrometer soll vom Olympiagelände „mindestens bis nach Obersending“ sichtbar sein, sagt Beck.

Die Idee dazu kam Beck und seinem Kollegen Philipp Stegmüller vor mehr als einem Jahr, als sie am Abend auf dem Olympiagelände sa-

ßen. „Wir dachten uns, der Turm sieht in der Nacht einfach nicht interessant genug aus. Da müsste man mehr draus machen“, sagt der Olymeter-Erfinder. Sein Entwurf sieht vor, den Olympiaturm mit drei starken Laserkanonen zu beschließen. Eine gelbe Säule zeigt an, ob es am nächsten Tag wärmer oder kälter wird. Eine grüne Säule zeigt den Luftdruck und eine blaue Säule die Luftfeuchtigkeit des nächsten Tages an.

Wolfgang Lippstreu, Vize-Chef des Kulturrefe-

rats, würde es begrüßen, wenn der graue Olympiaturm etwas Farbe bekäme. Die Idee des Olymeters ist zwar noch nicht ganz ausgereift, wie Beck sagt, hat aber dennoch zu einem ersten Erfolg geführt. Im September wird das Olymeter mit dem Preis des Internationalen Forums Design ausgezeichnet. Gewonnen hat es zwar in der Kategorie „Zu gut, um wahr zu sein“, als schlechtes Omen für das Olymeter sieht der Designer dies aber keineswegs.

Matthias Karpstein

## „In der Stadt München fehlen spektakuläre Kunstaktionen“

**AZ:** Herr Beck, warum braucht München ein Olymeter?

**MANFRED BECK:** Es fehlt der Stadt einfach an solchen Aktionen. Das Olymeter soll aber kein Kunstobjekt zum Selbstzweck sein, sondern den Leuten zeigen, wie das Wetter am nächsten Tag wird.

Wie sehen Sie die Chancen, dass das Olymeter auch verwirklicht wird?

Die Idee des Olymeters haben wir schon seit über einem Jahr, und eigentlich hatte ich die Hoffnung



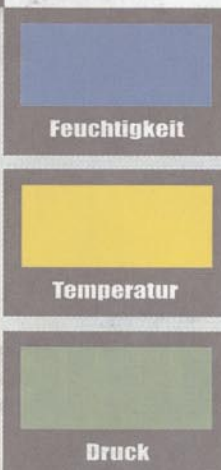
**AZ-Interview**  
mit Manfred Beck

Der Münchner Designer Manfred Beck wurde für seine Olymeter-Idee mit dem IF-Award ausgezeichnet

schon aufgegeben, dass sie irgendwann verwirklicht wird. Aber seit wir den renommierten Preis des Internationalen Forums Design gewonnen haben, bin ich doch wieder zuversichtlicher.

Sind Stadt und Olympiapark GmbH auch von Ihrer Idee überzeugt?

Die Gespräche mit der Olympiapark GmbH waren immer positiv, dort findet man die Idee gut. Aber die Zusammenarbeit mit der Stadt ist schwierig. Es reden in München einfach zu viele Leute in solche Projekte rein. Deshalb dauert es ewig, bis etwas geschieht. mak



Drei farbige Säulen zeigen am Olymeter das Wetter des nächsten Tages an. Blau steht für die Feuchtigkeit, Gelb für die Temperatur und Grün für den Luftdruck.